

Zu

26.

der ersten öffentlichen Prüfung

der

Kirchspielschule zu U. L. Frauen,

welche

am 12ten April 1804

auf dem Chor benannter Kirche

Vormittags 9 Uhr angesetzt wird,

werden

sämmtliche Glieder dieser Gemeinde

so wie

alle Gönner und Freunde der Jugend

hierdurch eingeladen.

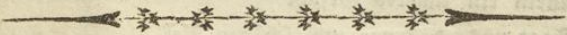
Bremen, gedruckt bey Diebrich Meier.

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Sey
Der k
Und i
Er wo
Jhm
In lan
Denn
Steh'n
Von d
Von d
Fleiß
Zeugni

Z
Des
Woll





Vor der Prüfung.

Mel. Wie schön leuchtet uns ic.

I.

Sey uns, o Prüfungstag! begrüßt,
Der heute uns erschienen ist
Und dessen wir uns freuen.
Er werde uns ein Freudentag;
Ihm folgen schön're Tage nach
In langen frohen Reihen.
Denn hier
Steh'n wir
Von dem Wissen
Von dem Streben
Fleiß und Leben
Zeugniß öffentlich zu geben.

2.

Zwar strebten wir durch Ernst und Fleiß
Des Wissens ehrenvollen Preis
Voll Eifer zu erringen.

Allein ein inneres Gefühl
 Sagt uns, daß wir zum schönen Ziel
 Nicht völlig konnten bringen,
 Doch soll
 Muttvoll,
 Heut uns allen
 Ohne Tadel,
 Ohne Klagen
 Uns das Herz voll Hoffnung schlagen.

3.

Denn das giebt uns noch Zuversicht,
 Daß wir so gern für unsre Pflicht
 Voll Lernbegierde lebten;
 Daß wir in Fleiß und Wissenschaft,
 Zwar schwach, jedoch mit ganzer Kraft
 Nach unserm Ziele strebten,
 Emsig,
 Fleißig
 Auf dem Pfade
 Nie hienieden
 Zu ermüden
 Giebt dem Herzen Ruh und Frieden.

4.

So stehn wir denn voll Zuversicht
 Versammelt vor dem Angesicht
 Der theuersten Gemeine.

Ihr Beyfall soll uns hoch erfreuen,
 Und uns stets unvergesslich seyn.
 Wir sehn nur auf dies Eine:
 Heiter,
 Weiter
 Alle Tage
 Fortzugehen
 Hinzusehen
 Wo des Sieges Palmen wehen.

Die Gegenstände des Unterrichts worüber examiniert wird sind folgende:

1. Als Uebung im Lesen dienen für die erste Klasse, die kleinen moralischen Erzählungen aus Junkens Lesebuch 1ter Theil Nro. 1-57.
2. Für die zweite Klasse ist dazu der 2te Theil dieses Buchs bestimmt.

Es wurde gelesen und erklärt:

- a) aus der Naturgeschichte die allgemeinen Bemerkungen über das Thierreich Seite 1-53.
 - b) aus der Naturlehre die Artikel: Luft, Wasser, Wärme, Feuer, Licht, Electricität, Magnet und das trockene Land unsrer Erde.
3. Aus Seilers Gesprächen wurde Nro. 12-24. gelesen und erklärt.

4. In der biblischen Geschichte sind die Schüler mit den Thaten und Schicksalen Jesus während der beyden letzten Jahre seines öffentlichen Lebens, nemlich von der Heilung des 38jährigen Kranken, bis auf die Einsetzung des heil. Abendmahls, bekannt gemacht worden.
5. Im Rechnen wurde die erste Klasse in den 4 Species geübt. Mit der 2ten, wurde die Lehre von den Brüchen, die einfache Regel de Tri mit und ohne Brüche, die Gesellschafts- und Kettenregel durchgenommen.
6. In der Geographie ist Deutschland durchgenommen. Zugleich wurde den Schülern etwas von der Geschichte der alten Deutschen, bis auf Kaiser Carl den Großen, erzählt. Als Einleitung dazu diente, was S. 335 bis Ende des 2ten Theils des Lesebuchs: von der menschlichen Gesellschaft, deren Entstehung, ihren Vortheilen, Pflichten und Rechten, gesagt wird.

Nach der Prüfung.

Chor.

Wie seyd ihr, ihr schweren und prüfenden Stunden,
Uns heute so freudig und lohnend verschwunden!
Es hob sich von nie noch empfundener Lust

Am feſtlichen Tage die kindliche Bruſt.
Es ſteige nun aus dem verſammelten Chor
Im Tempel des Höchſten ein Dankſied empor.

Zwei einzelne Stimmen.

Wir danken allen Edlen, Biedern
Zwar ſchwach, doch warm mit unſern Liedern
Für das, was ſie an uns gethan.
Wir wollen eifrig lernen, ſtreben,
Einher zu gehn im ganzen Leben
Auf wahrer Weiſheit edler Bahn.
Nur der iſt Gott und Menſchen werth,
Wer Tugend übt, und Weiſheit ehrt.

(Das Chor wiederholt die zwey letzten Zeilen.)

Nur der iſt Gott und Menſchen werth,
Wer Tugend übt, und Weiſheit ehrt.

Vier Stimmen.

Wir wollen, Brüder, } weifer werden;
Schweſtern, }

Das iſt an uns des Höchſten Ruf,
Der uns als Menſchen hier auf Erden
Zugleich für beſſ're Welten ſchuf.
Uns hier ſchon dieſem Ruf zu weh'n,
Das ſoll uns Pflicht und Bonne ſeyn.

(Das Chor wiederholt.)

Uns hier ſchon dieſem Ruf zu weh'n,
Das ſoll uns Pflicht und Bonne ſeyn.

Vier Stimmen.

Wohl uns, wenn dieser Ruf bey Allen
Lebendig, stark und herrschend wird;
Damit, so lange wir hier wallen,
Nicht Einer je den Sinn verliert.

Chor.

Heil dem, der rein und unverföhrt
Sich nie von seinem Ziel verliert.

Zwey Stimmen.

Wie wird das Herz der Aelteren sich erfreun,
Wenn wir uns ganz dem Dienst der Weisheit weyhn?
Wenn Alle wir, getreu und fest und rein,
Den schönnen Bund aus Leichtsinne nie entweyhn!

Chor.

Ja das soll stets auch unser Vorsatz seyn;
Ein Vorsatz, den wir nimmermehr bereun.

Schluschor.

Gesegnet bleibt ihr uns, ihr prüfenden Stunden;
Eindrücklich uns Allen, was wir heut empfunden;
Auf immer gesegnet der festliche Tag!
Ihm folgt einst ein Bess'rer, Gelungener, nach.
Dann trage ein höheres feyrendes Chor
Des innigsten Dankes Gefühle empor.
